

Jugendlicher Schwung und Virtuosität

Neujahrskonzert des Landesjugendsinfonieorchesters begeistert

VON ANDREA PAULY

Hanau – Das Landesjugendsinfonieorchester Hessen begeisterte am Freitagabend mit einem beeindruckenden Neujahrskonzert im Congress-Park Hanau. Rund 300 Zuhörer füllten das komplette Parkett des Paul-Hindemith-Saals. Unter der Leitung des erfahrenen Dirigenten Vitali Alekseenok, der Chefdirigent der Deutschen Oper am Rhein ist, präsentierten die talentierten Musikerinnen und Musiker ein anspruchsvolles Programm, das tief in die Welt der Romantik eintauchte. Als Solistin gefiel Eva Zalenga.

Der Abend begann mit Giuseppe Verdis mitreißender Ouvertüre zur Oper „Nabucco“. Schon die ersten Takte ließen die beeindruckende Beherrschung der Instrumente und die immense Spielfreude der jungen Musiker erkennen. Mit einer Mischung aus dramatischem Pathos und fein nuancierten Dynamiken setzten sie die tongewaltigen Bilder des Werkes um und zogen das Publikum sofort in ihren Bann.

Musik von Verdi, Richard Strauss und Mahler

Die anschließenden Orchesterlieder von Richard Strauss verliehen dem Konzert eine lyrische Note. Sopranistin Eva Zalenga, die mit ihrem warmen und ausdrucksstarken Sopran zu den Höhe-



Das Orchester mit Dirigent Vitali Alekseenok und Solistin Eva Zalenga beeindruckte die rund 300 Zuhörer im Paul-Hindemith-Saal des Congress-Parks.

FOTO: ANDREA PAULY

punkten des Abends zählte, interpretierte die Lieder „Ständchen“, „Morgen!“ und „Zueignung“ mit einer tiefen emotionalen Intensität, die das Publikum spürbar berührte. Besonders in „Morgen!“ schuf sie zusammen mit dem einfühlsam agierenden Orchester eine zarte, fast schwebende Klangwelt, die den Saal in ehrfürchtiges Schweigen tauchte. Ein weiteres musikalisches Highlight des ersten Konzertteils bildete die Ouvertüre zu Richard Wagners Oper „Rien-

zi“. Hier entfesselte das Orchester unter Alekseenoks souveräner Leitung die ganze Kraft der Partitur. Mit präzisiertem Zusammenspiel und einem besonderen Gespür für den dramatischen Spannungsaufbau verliehen die Musiker der heroischen Ouvertüre einen glanzvollen Abschluss vor der Pause.

Danach stand Gustav Mahlers vierte Sinfonie im Zentrum des Programms. Dieses Werk, das durch seine emotionale Vielschichtigkeit und philosophische Tiefe be-

rühmt ist, forderte sowohl das Orchester als auch das Publikum. Mahlers kontrastreiche Komposition, die zwischen volksliedhaften Melodien, komplexen orchestralen Strukturen und einem fast transzendenten Finale pendelt, interpretierte das Orchester atmosphärisch stark und hochkonzentriert.

Die abschließende Sopranarie „Das himmlische Leben“ verlieh dem Abend einen poetischen Schlusspunkt. Eva Zalengas klare und gleichzeitig ätherische Stim-

me verschmolz mit der Orchesterbegleitung zu einem Klangbild, das himmlischen Frieden beschwor und die Zuhörer sichtbar bewegte.

Als Zugabe erklang schließlich noch ein schwungvoller Auszug aus Tschaikowskys „Nussknacker“, der den Saal erneut in Begeisterung versetzte. Die bekannten Melodien sorgten für den festlichen und mitreißenden Abschluss eines gelungenen Konzertes der virtuos jungen Musikerinnen und Musiker.

Zwischen Offenbarung und Neubeginn

Ausstellung des Bundes der bildenden Künstler Südhessen beim Hanauer Kulturverein

VON ANDREA PAULY

Hanau – Dass dem Hanauer Kulturverein auch wertschätzende Kooperationen mit anderen Vereinen am Herzen liegen, zeigt die aktuelle Ausstellung „Ins Licht gebracht“ von sechs Mitgliedern des Bundes der bildenden Künstler (BBK) Südhessen, die mit einer gut besuchten Vernissage am Samstag eröffnet wurde. Die Laudatio in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe, die das Thema Licht nicht nur künstlerisch, sondern auch philosophisch und wissenschaftlich „beleuchtet“, hielt Max Müller, Künstler im Kulturverein sowie Mitglied im BBK.

Die Redewendung „ins Licht gebracht“ beschreibt den Moment, in dem etwas Verborgenes ans Tageslicht tritt – sei es eine lange verborgene Wahrheit oder ein gut gehütetes Geheimnis, das endlich gelüftet wird. Doch die Ausstellung des BBK Südhessen nimmt diese Metapher noch weiter: Sie spiegelt nicht nur die Freude am Aufdecken und Sichtbarmachen wider, sondern auch die Sehnsucht nach Licht in dunklen Zeiten – nach den länger werdenden Tagen, dem zarten Erwachen des Frühlings und dem Neubeginn in der Natur.

Sechs Mitglieder des BBK Südhessen widmen sich dem

Thema in einer großen Bandbreite von Zeichnung, abstrakter und gegenständlicher Malerei, Mixed-Media, experimentellen Drucktechniken sowie Skulpturen und Installationen aus Holz und Papier.

Anke Bornhöfft-Neugebauer zeigt zart aquarellierte Kohlezeichnungen mit individuellen Blickwinkeln auf Flora und Fauna, während sich Danny Glover mit ihren dramatischen Meeresbildern wie auch in ihren handgeponnenen und gewebten Papierobjekten einer anderen Formen- und Materialsprache bedient. Jedoch erlauben sie beide dem Betrachter, das Thema Licht als Blickwinkel auf ihre Arbeiten in den Fo-

kus zu nehmen. Elisabeth Kling wiederum zeigt die Kraft des Lichts in ihren bewegten Kompositionen, in denen die Hell-Dunkel-Kontraste zu explodieren scheinen.

Von solchen Kontrasten leben auch die Porträts von Angela Schäfer, die Gesichter in einem dunklen Raum wie die „Alten Meister“ mit einem Spotlight in Szene setzt. Mit Acryl, Pigmenten, Tusche und Graphit hat Núria Uya-Höhne für ihre Arbeiten eine eigene Technik entwickelt, denen eine durch Abstraktion aufgelöste Konzeption zugrunde liegt. In ihren dem Licht zugewandten Pflanzendarstellungen geht es ihr

nicht um die getreue Abbildung, sondern um Empfindungen, die im Malprozess ihren kreativen Ausdruck finden. Die Kunst der scheinbaren Instabilität im Spiel unterschiedlicher Lichtverhältnisse präsentiert Lothar Steckenreiter mit Holzskulpturen, Stelen und Rauminstallationen im Spannungsfeld von Konstruktivismus und Dynamik.

Weitere Infos

Die Ausstellung „Ins Licht gebracht“ des BBK Südhessen beim Hanauer Kulturverein ist bis 2. Februar samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr in der Remisengalerie zu sehen.

Englisch für Anfänger

Hanau – Die Englisch A1-Kurse sind speziell für Personen ohne oder mit geringen Englischkenntnissen konzipiert. Sie werden Schritt für Schritt in das Lernen eingeführt und lernen die natürliche Sprache, die sie für wichtige Alltags- und Berufssituationen benötigen. Der nächste Kurs findet an 16 Terminen statt und beginnt am Freitag, 14. Februar, von 19.15 bis 20.45 Uhr. Die Kursprache ist vorwiegend Englisch. Der Kurs kostet 132 Euro. hal

Sprachkenntnisse auffrischen

Hanau – Interessierte, die ihre Englischkenntnisse wieder auffrischen wollen, können im Kurs „Englisch A2 + Refresher“, der am Freitag, 7. Februar, von 9 bis 10.30 Uhr beginnt, die wichtigsten und gebräuchlichsten Inhalte der A2-Stufe zu wiederholen. Themenwünsche werden gerne berücksichtigt. Die Kosten für 15 Termine betragen 124 Euro. hal

Anmeldung

VHS Hanau, Ulanenplatz 4, 63452 Hanau, fit@vhs-hanau.de, ☎ 06181 923800, vhs-hanau.de

WIR GRATULIEREN

Hanau: Elfriede Molke (90).



Die sechs Künstler: Lothar Steckenreiter, Anke Bornhöfft-Neugebauer, Elisabeth Kling, Núria Uya-Höhne, Angela Schäfer und Dagny Glover (von links).

FOTO: ANDREA PAULY

Programm des Kulturvereins

Weitere Veranstaltungen des Hanauer Kulturvereins im ersten Halbjahr:

- 9. bis 23. Februar: Fotografie, Malerei, Collagen von Renata Kos und René Spalek.
- 16. Februar, 17 Uhr: „Des Lasse Ma“, Folksongs zum Aufhören von Ulrich Erhardt mit Gast Andreas Erhardt, Kassettensaal der Remise, Schloss Philippsruhe.
- 21. März, 19.30 Uhr: #Me Too Medusa – Eine feministische One-Woman-Performance mit Sabine Fischmann, in Kooperation mit dem städtischen Frauenbüro, Comoedienhaus Wilhelmsbad.
- 9. bis 29. März: Malerei, Skulptur, Installation von Bettina Pfeiffer.
- 30. März bis 13. April: Malerei, Skulptur von Manfred M. Rubrecht.
- 4. bis 11. Mai: Zeichnung, Malerei – „Die Rote Kapelle“.
- 25. Mai bis 9. Juni: Malerei, Installation von Elena Eto.
- 22. Juni bis 6. Juli: Malerei, Foto-Collagen, Druck von Almut Knebel. anp

» hanauer-kulturverein.de